



## Unsinn in den Medien – Vom allzu sorglosen Umgang mit Daten: Repräsentativität von Stichproben

**Tips** Land + Leute

**Adecco-Studie:** Für Frauen ist das Betriebsklima ein wichtiger Zufriedenheitsfaktor

### Was Frauen von ihren Jobs halten

Wie die Berufswelt der Frau von Heute aussieht, damit beschäftigt sich die aktuelle Umfrage von Adecco Österreich.

Frauen zwischen 20 und 50 Jahren wurden zu verschiedenen Aspekten ihres Jobs befragt. Dabei zeigte sich, dass ca. die Hälfte der Österreicherinnen aus finanziellen Gründen arbeiten geht. Für 22 Prozent stellt der Job einen Schritt in die Eigenständigkeit dar. 21 Prozent sehen ihn als Selbstverwirklichung, 11 Prozent als Abwechslung zum Haushalt.

**Spitzenverdienste sind bei Frauen noch immer selten**

38 Prozent der Befragten verdienen weniger als 1.500 Euro, 49 Prozent zwischen 1.500 und 2.500 Euro. Der Verdienst von nur acht Prozent der Frauen liegt zwischen 2.500 und 3.500 Euro. Ein Gehalt von über 3.500 Euro brutto erhalten nur vier Prozent der Befragten.

Auf die Frage nach der Zufriedenheit mit dem Beruf ant-



worteten 26 Prozent mit „sehr gut“, 41 Prozent mit „durchwegs gut“, 14 Prozent mit „unterschiedlich“ und 19 Prozent mit „schlecht“. Auffallend ist, dass nur 14 Prozent der Befragten mit einem Gehalt unter 1.500 Euro mit ihrem Job sehr zufrieden sind, aber 44 Prozent der Spitzenverdienerinnen. Die größte Unzufriedenheit herrscht in der Einkommensklasse unter 1.500 Euro.

Zufriedenheit im Job geht für viele Frauen mit dem Betriebs-

klima einher. Als Gründe für eine Kündigung nennen 39 Prozent ein schlechtes Betriebsklima, gefolgt von Problemen mit dem direkten Vorgesetzten (31 Prozent). Für 22 Prozent ist schlechte Bezahlung ein Kündigungsgrund, aber auch zu viele Überstunden, keine Entwicklungsmöglichkeiten, Langeweile am Arbeitsplatz. Ein Lottogewinn oder ein finanzkräftiger Traummann wären für so manche Frau ein Grund, ihren Job „an den Nagel zu hängen“.

Die Mehrheit der Frauen ist mit ihren Jobs zufrieden. Foto: Wodicka

(OÖN-Tips, Jänner 2006)

**Kommentar:** Frauen zwischen 20 und 50 Jahren wurden „in der aktuellen Umfrage“ befragt, und daraus wird z.B. geschlossen, „dass ca. die Hälfte der Österreicherinnen aus finanziellen Gründen arbeiten geht“ oder „die Mehrheit der Frauen mit ihren Jobs zufrieden (ist)“. Gelten (wie auch immer ausgewählt) Frauen zwischen 20 und 50 als repräsentativ für alle Österreicherinnen? Und was heißt im letzten Satz, dass „für so manche Frau“ ein Traummann ein Grund dafür wäre, ihren Job „an den Nagel zu hängen“. Bedeutet „für so manche“ 50 oder 25 oder 10 oder 5 oder noch weniger Prozent? Was Statistiker von einem solchen Artikel halten, können Sie sich denken ...

(Für den Kommentar verantwortlich: Andreas Quatember, IFAS)